



Wilfried Neumaier  
Juni 2026

# Ein Beispiel zur Schöpfungslogik

Die Lilien auf dem Titelfoto entdeckten wir im Mai inmitten einer großen Wiese. Sie erinnerten uns an einen Spruch:

Seht euch die Lilien an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von Ihnen.<sup>1</sup>

Was ist an einer Lilie so besonders, dass Jesus so eine Behauptung aufstellte? Heute wissen wir, dass die DNA das Wachsen einer Pflanze steuert. Daher habe ich die KI nach der DNA einer Lilie gefragt und die Antwort in Screenshots festgehalten:

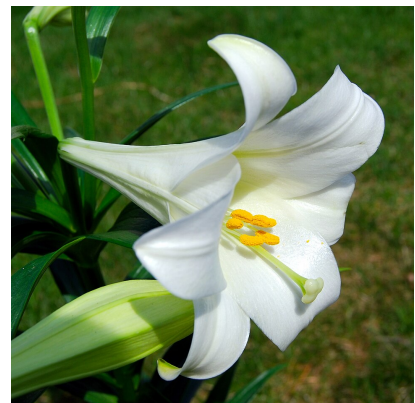
✦ Übersicht mit KI

W +1

Lilien sind bekannt für ihre extrem großen Genome, die zu den größten im Pflanzenreich zählen. Die Menge der DNA in einer einzelnen Zelle ist riesig.

- **Größe des Genoms:** Die DNA-Menge (genomische Größe) von Lilien ist sehr hoch. Zum Beispiel wurde für *Lilium longiflorum* ein Genomwert von über 30 Gigabasenpaaren (Gb) pro haploidem Genom angegeben, was etwa dem 10-fachen des menschlichen Genoms entspricht.

Eine ausgewachsene Lilie besitzt schätzungsweise **2 bis 10 Milliarden Zellen**. Der exakte Wert variiert stark nach Größe und Alter der Pflanze. Eine große, kräftige Gartenlilie mit meterlangem Stängel, massiver Zwiebel, dutzenden Blättern und großen Blüten bewegt sich im oberen Bereich dieses Spektrums.  Institute of Science an...



Umgerechnet auf die gesamte Pflanze ergibt das eine unvorstellbare digitale Datenmenge von **30 bis 150 Zettabyte**.

Die speziell genannte Lilie ist die weiße Osterlilie auf dem Bild. Aber ebenso groß ist die DNA einer Schwertlilie, die das Titelfoto zeigt. Weil sich wohl kaum jemand vorstellen kann, was die wissenschaftliche Antwort bedeutet, hat mir die KI 150 Zetabyte (150 000 000 000 000 000 000 000 Byte) anschaulich gemacht:

<sup>1</sup> Lukas 12,27 [Einheitsübersetzung], ähnlich in der Bergpredigt Mt 6,28f

Um zu verstehen, wie unvorstellbar riesig dieser genetische Code einer einzigen Blume ist, hilft der Vergleich mit der weltweiten digitalen Infrastruktur:

- **Das globale Datenaufkommen:** Die gesamte Menschheit erzeugt, kopiert und speichert aktuell weltweit eine geschätzte Datenmenge von rund **150 bis 180 Zettabyte pro Jahr** über alle Server, Festplatten, Smartphones und Streaming-Dienste hinweg.
- **Der Lilien-Vergleich:** Die genetische Information einer Ansammlung von nur **600 bis 800 Lilien** in einem Garten übertrifft rein rechnerisch das **gesamte jährliche Datenaufkommen der menschlichen Zivilisation**.
- **Die Effizienz der Natur:** Die Natur komprimiert diese gigantische Datenmenge einer einzelnen Lilie extrem effizient in Form von mikroskopisch kleinen DNA-Molekülen. Das Gesamtgewicht des gesamten Erbguts einer kompletten Lilie wiegt zusammenaddiert **weniger als ein Millionstel Gramm**. 

Der Satz von Jesus über die Lilien stimmt also. Woher kannte er das Unsichtbare? Laut Bibel war er an der Schöpfung beteiligt. Die KI bestätigt es:

Ja, nach christlicher Lehre und biblischem Verständnis war Jesus Christus an der Schöpfung beteiligt. Er wird nicht als Geschöpf, sondern als präexistenter, göttlicher Mit-Schöpfer verstanden, durch den alles im Himmel und auf der Erde erschaffen wurde.  GotQuestions.org +2

Hier sind die wichtigsten Punkte:

- **Aktiver Schöpfer:** Im Kolosserbrief 1,16 heißt es, dass durch Jesus alles geschaffen wurde – Sichtbares wie Unsichtbares.
- **Das „Wort“ (Logos):** Der Johannesprolog (Johannes 1,1-3) bezeichnet Jesus als das „Wort“, das von Anfang an bei Gott war und selbst Gott ist, und betont: „Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht“.

Fazit: Er hat das genetische Programm in den Samen von Lilien geschrieben. Das ist auch ein Fakt auf der ersten Bibelseite, die das entscheidende Stichwort zweimal nennt:

Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es.<sup>2</sup>

Er benutzte seit Urzeiten eine extrem feine biologische Schrift, die man erst seit etwa 50 Jahren mit Elektronenmikroskopen ein kleines Stückchen entziffern kann. Vorher wusste noch kein Mensch etwas davon. Die Menschheit hinkt der Schöpfer-Intelligenz uneinholbar hinterher! Vor mehr als zweieinhalbtausend Jahren sprach einer davon, und daran hat sich nichts geändert:

***Weißt du nicht? Hast du nicht gehört?  
Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der  
Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch  
matt, sein Verstand ist unausforschlich.***

***Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken,  
und eure Wege sind nicht meine Wege,  
spricht der HERR, sondern soviel der Himmel  
höher ist als die Erde, so sind meine Wege  
höher als eure Wege und meine Gedanken  
als eure Gedanken.***<sup>3</sup>

178

<sup>2</sup> 1Mo 1,11 [Einheitsübersetzung]

<sup>3</sup> Jesaja 40,28 + 55,8f [Luther]

Ein Tipp: *Bibel-Logik*: [www.neumaier-wilfried.de/theologik](http://www.neumaier-wilfried.de/theologik)

Titelfoto des Autors: Schwertlilien auf einer Wiese.

Osterlilie: [https://de.wikipedia.org/wiki/Oster-Lilie#/media/Datei:Lilium\\_longiflorum\\_\(Easter\\_Lily\).JPG](https://de.wikipedia.org/wiki/Oster-Lilie#/media/Datei:Lilium_longiflorum_(Easter_Lily).JPG)

